



Bild: Reto Martin

Alle Linien treffen sich immer zur selben Zeit am Frauenfelder Bahnhof. Das ist ein Markenzeichen des Stadtbusbetriebes. Ab Dezember 2014 sichern zwei zusätzliche Busse dieses grosse Rendez-vous.

Grünes Licht für mehr Stadtbus

Der Frauenfelder Gemeinderat unterstützt mit grossem Mehr das neue Stadtbuskonzept des Stadtrates. SVP-Gemeinderat Thomas Gemperle will den Ausbau mit nur einem statt mit zwei neuen Bussen bewerkstelligen. Sein Ansinnen unterliegt gestern in der Abstimmung deutlich.

STEFAN HILZINGER

FRAUENFELD. «Machen Sie etwas für Frauenfeld», sagt Stadtmann Carlo Parolari gestern abend zum Schluss der Gemeinderatsdebatte über das neue Stadtbuskonzept – und der Gemeinderat hat etwas getan. Mit deutlichem Mehr stimmten die 36 anwesenden Stadtparlamentarierinnen den fünf Anträgen des Stadtrates zu.

Mit den Massnahmen im Konzept, so ist Stadtmann Parolari überzeugt, werde der Stadtbus-Betrieb sicherer, pünktlicher und attraktiver. So werden beispielsweise mit der Linie 1 künftig auch die Alterszentren und -wohnungen an der Reutenenstrasse erschlossen.

Drei wesentliche Punkte

Drei Dinge will der Stadtrat mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 festmachen:

- Alle Linien sollen künftig wenigstens in den Hauptverkehrszeiten in einem einheitlichen Viertel-Stunden-Takt verkehren.
- Das Angebot am Abend und am Sonntag soll weg vom System mit weiträumigen Sammelkursen hin zu einer normalen Bedienung der Quartiere wie an Arbeitstagen ausgebaut werden.
- Die Linie 5, die das Industriequartier Langfeld/Juch bedient, soll definitiv eingeführt werden.

Das Wachstum auffangen

Mit dem Konzept reagiert der Stadtrat auf das Wachstum der Stadt in den vergangenen gut zehn Jahren. Für den Stadtbus heisst dies, dass die Zahl der Passagiere von 1,9 Millionen im Jahr 1998 auf 2,2 Millionen im Jahr 2012 angestiegen ist. Gleichzeitig nahm auch der Individualverkehr deutlich zu. «Der Stadtbusbetrieb stösst an seine Grenze», lautet das Fazit nicht nur des



Archivbild: Nana do Carmo

Carlo Parolari
Frauenfelder Stadtmann

Stadtrates, sondern auch der Sprecher der Gemeinderatsfraktionen von links bis rechts. Die vom Volk und den Fahrgästen schlecht goutierten Sofortmassnahmen vom Dezember 2012 hätten die Situation keineswegs entspannt, war auch zu hören.

Mehr Busse und mehr Geld

Um den Fahrplan dichter und stabiler zu machen, braucht es zwei neue Busse, und es braucht Geld. Die Fahrzeuge beschafft

zwar die Postauto AG als Stadtbusbetreiberin. Aber an der Stadt ist es, den Betrieb mitzufinanzieren. Um das Tagesangebot dank der zwei zusätzlichen Busse auszubauen, beantragt der Stadtrat 750 000 Franken jährlich. Da die Linie 2 per Fahrplanwechsel 2014 bis nach Messenriet verlängert wird, beteiligt sich auch die Gemeinde Gachnang an den Kosten.

Halbierung ohne Chance

Stadtrat Thomas Gemperle findet, es würde auch ein zusätzlicher Bus reichen, um den Fahrplan stabiler zu machen. Er beantragt daher, den Posten auf 375 000 Franken zu halbieren. Bei 6 Ja- zu 28-Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen bleibt sein Ansinnen chancenlos.

100 000 respektive 70 000 Franken jährlich kostet der Ausbau am Abend und am Sonntag. Hier zeigen sich SVP-Politiker

skeptischer. Der Stadtrat habe hier nicht das Machbare vom Wünschbaren getrennt, lautet die Kritik. Die zehn respektive elf Gegenstimmen von rechter Seite reichen aber nicht, um die beiden Anträge zu kippen. Auch die definitive Einführung der Linie 5 wird deutlich angenommen. Der Stadtrat rechnet hier mit Kosten von 375 000 Franken jährlich.

Die Bruttokredite zur Finanzierung des Ausbaus (750 000 Franken) und zur definitiven Einführung der Linie 5 (375 000 Franken) muss der Stadtrat laut Gemeindeordnung dem Volk vorlegen. Die Abstimmung dazu findet voraussichtlich am 9. Februar 2014 statt. Die Botschaft zur Abstimmung bewilligt der Gemeinderat einstimmig.

Personelles Urs Herzog (FDP) tritt aus dem Gemeinderat zurück

Unternehmer Urs Herzog (FDP) hat dem Stadtrat seinen Rücktritt aus dem Stadtparlament per Ende Jahr mitgeteilt. Dies gibt Gemeinderatspräsident Christof Regli zu Beginn der gestrigen Sitzung bekannt. Bruno Diethelms (SVP) Rücktritt ist schon länger bekannt. Sein

Nachfolger als Präsident der FDP/SVP/EDU-Fraktion wird per Anfang 2014 Jörg Schläpfer (FDP). Zum Nachfolger Diethelms in der Geschäftsprüfungs-kommission «Finanzen und Administration» wählt der Gemeinderat per sofort Stefan Zahn (SVP). (hil)

Geführte Wanderung über den Regelstein

FRAUENFELD. Die Naturfreunde Frauenfeld wandern am Sonntag, 13. Oktober, über den Regelstein. Die Wanderung beginnt in Ebnat-Kappel und führt über Müslen hinauf zum Regelstein. Der Abstieg erfolgt über Egg nach Gommiswald. Die Wanderzeit beträgt zwischen vier und fünf Stunden. Alle interessierten Wanderfreunde, auch Nichtmitglieder, sind willkommen. Treffpunkt ist um 7.05 Uhr beim Bahnhof SBB in Frauenfeld. Unter der Telefonnummer 052 721 72 56 werden weitere Auskünfte erteilt. (red.)

Auch 2014 gibt es ein Lernfestival

FRAUENFELD. Das Organisationskomitee des Lernfestivals in Frauenfeld ist mit dem Anlass sehr zufrieden und dankt in einer Medienmitteilung allen Helfern. Auch die Rückmeldungen der Teilnehmer seien weitgehend positiv gewesen. Daher hat sich das OK entschlossen, in Frauenfeld auch im kommenden Jahr ein Lernfestival auf die Beine zu stellen. Der Anlass 2014 findet am 19./20. September statt. (red.)

Die Hälfte ist bereits verkauft

Im Kurzdorf in Frauenfeld entstehen bis übernächsten Sommer 21 Wohnungen in ruhiger Lage. Das über 200 Jahre alte Bauernhaus an der Laubgasse muss nicht weichen, es wird aber umgebaut.

MARKUS ZAHND

FRAUENFELD. Die Bagger sind schon aufgeföhren. Seit zwei Wochen wird am nördlichen Ende der Laubgasse die Erde ausgehoben, in einer Woche werden zwei Krans aufgestellt. In der Überbauung «Laubgasse» entstehen in den kommenden zwei Jahren zwei Mehrfamilienhäuser mit 16 Eigentumswohnungen. Ausserdem wird das über 200 Jahre alte Bauernhaus mit Scheune umgebaut, dort entstehen fünf Mietwohnungen. Der Umbau muss in Absprache mit dem Denkmalschutz geschehen, denn das Haus wird als «wertvoll» eingestuft.

17,2 Millionen Franken

Laut Zeitplan ist der Rohbau im kommenden Sommer fertig. «Und im Sommer 2015 sollten die ersten Wohnungen bezugsbereit sein», sagte Bauherr Konrad Häberlin vom gleichnamigen Architekturbüro und Generalunternehmer in Müllheim am gestrigen offiziellen Spatenstich.



Bild: Markus Zahnd

Bauherr Konrad Häberlin und Projektleiter Thomas Weber am Spatenstich der Überbauung «Laubgasse».

Die gesamte Parzellenfläche beträgt über 5000 Quadratmeter, die Anlagekosten betragen 17,2 Millionen Franken. Nebst den Wohnungen wird auch eine Tiefgarage mit 42 Abstellplätzen gebaut. Die Zufahrt erfolgt nicht über die im Einbahnverkehr geführte Laubgasse, sondern über das Fallengatter. Im Freien sind weitere Autoabstellplätze sowie Besucherparkplätze geplant.

Minergie-Standard

Die 16 Eigentumswohnungen werden im Minergie-Standard gebaut. Verkauft werden neun Viereinhalb-Zimmer-, fünf Dreieinhalb-Zimmer- und zwei Fünfeinhalb-Zimmer-Wohnungen. Die Verkaufspreise bewegen sich zwischen 486 000 und 1,53 Millionen Franken.

«Die Hälfte der Wohnungen ist bereits verkauft», sagte Häberlin. Darüber verwundert ist der Bauherr nicht. Denn die Lage sei zentrums- und bahnhofsnahe, «aber dennoch befindet sich die Überbauung in einem ruhigen Quartier».

Ernst Wyrsh als Gast beim Turf Club

FRAUENFELD. Am Sonntag, 20. Oktober, findet auf der Pferderennbahn auf der Grossen Allmend in Frauenfeld der traditionelle Herbstrenntag statt. Und wie immer an jenem Rennen organisiert der Turf Club im Salon-Zelt ab 11 Uhr einen Herbststempfang. Dieses Jahr haben sich bereits 400 Mitglieder und Gäste angemeldet. Diesjähriger prominenter Ehrengast ist Ernst «Aschi» Wyrsh, der legendäre Hoteldirektor des Davoser Belvédère, der während 15 Jahren am Weltwirtschaftsforum (WEF) zahlreiche Staatspräsidenten, Nobelpreisträger, CEO und Hollywoodstars aus der ganzen Welt empfangen hat. Im Talk mit Moderatorin Christa Klein wird er spannende Erlebnisse und Anekdoten zum besten geben. Wie der Turf Club in einer Medienmitteilung schreibt, haben bereits weit über 20 000 Personen Wyrshs Referate über Leadership, Motivation und Glück gehört. Am Nachmittag übergibt Wyrsh ausserdem den Hauptpreis des Tages, den Grand Prix Turf Club. (red.)